



Bericht 2024-DIME-62

20. August 2024

— Halbstundentakt auf der Linie Palézieux–Freiburg bzw. Freiburg–Palézieux

Wir unterbreiten Ihnen hiermit den Bericht zum Postulat 2020-GC-19 Halbstundentakt auf der Linie Palézieux–Freiburg bzw. Freiburg–Palézieux, das von Grossrat Roland Mesot am 6. Februar 2020 eingereicht und vom Grossen Rat am 19. August 2020 mit 90 zu 0 Stimmen angenommen wurde.

Der Bericht ist wie folgt gegliedert:

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
2	Analysen und Fahrplan 2025	2
3	Angebotsentwicklungen zwischen Freiburg und Palézieux	3
4	Schlussfolgerung	3

1 Einleitung

Mit dem am 19. August 2020 vom Grossen Rat angenommenen Postulat forderte Grossrat Roland Mesot zusammen mit 43 Mitunterzeichnenden die Einführung des Halbstundentakts zwischen Palézieux und Freiburg bzw. zwischen Freiburg und Palézieux. Anlass für diese Forderung war die Feststellung, dass sämtliche Bahnhaltstellen des Vivisbachbezirks mit Ausnahme der Haltestelle La Verrerie alle 30 Minuten bedient werden¹ und dass der Halbstundentakt auch zwischen Palézieux und Lausanne gilt. Palézieux hingegen ist nur einmal pro Stunde mit dem InterRegio (IR) 15 Luzern–Genf Flughafen direkt mit Freiburg verbunden.

Die Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt (RIMU) bat deshalb die SBB, die Einführung einer zweiten Verbindung zwischen Palézieux und Freiburg zu prüfen. Das Unternehmen des öffentlichen Verkehrs hatte im Rahmen einer Studie über eine neue Bahnverbindung Vevey–Palézieux–Romont–Fribourg/Freiburg–Bern mit einer Analyse begonnen. Diese Analyse wurde im April 2021 in die allgemeinere Analyse der Verbindung Bern–Lausanne integriert. Schliesslich wird die Entwicklung der Erschliessung zwischen Palézieux und Freiburg im Rahmen des Baustellenfahrplans 2025 (nachfolgend: Fahrplan 2025) erfolgen, einem vorläufigen und evolutiven Fahrplan, der für eine Dauer von 10 bis 15 Jahren vorgesehen ist, das Angebot in der Westschweiz verschlechtert, aber auch einige punktuelle Verbesserungen mit sich bringt.

In den Kapiteln 2 und 3 werden die von den SBB durchgeführten Analysen und anschliessend die Angebotsentwicklungen vorgestellt, von denen Palézieux ab dem 15. Dezember 2024 profitieren wird.

2 Analysen und Fahrplan 2025

Die SBB untersuchten 2021 die Möglichkeit, eine Verbindung Vevey–Palézieux–Romont–Fribourg/Freiburg–Bern einzuführen. Angesichts der Überlastung der Strecke Lausanne–Bern konzentrierte sich die Analyse auf das sogenannte Flügelzug-Konzept für den RegioExpress (RE) Bulle–Bern (Aufteilen/Zusammenschliessen in Romont). Es wurden mehrere Möglichkeiten untersucht, um den Zeitmangel zu beheben, der besteht, um in Romont ein solches Manöver durchzuführen, das mindestens 2,4 Minuten dauert. Da diese Problematik die Fahrpläne für die zwischen Lausanne und Bern verkehrenden Züge betrifft, hat die SBB sie auf Antrag der RIMU im April 2021 in die Diskussionen über die bis 2035 auf dieser Linie vorgesehenen Arbeiten und Angebotsentwicklungen einbezogen. Diese Diskussionen wurden schliesslich in die Diskussionen über den Fernverkehr in der Westschweiz aufgenommen, die zum Fahrplan 2025 führten.

Der Fahrplan 2025 ist ein vorläufiger und evolutiver Baustellenfahrplan, der für eine Dauer von 10 bis 15 Jahren gelten wird. Er wird den Fernverkehr und den regionalen Personenverkehr in der Westschweiz stark beeinträchtigen, insbesondere durch längere Fahrzeiten. Er wird auf der anderen Seite die Pünktlichkeit der Züge verbessern, das Bahnsystem stabilisieren und die geplanten Arbeiten und den Ausbau an der Infrastruktur ermöglichen, um die Unterinvestitionen im Westschweizer Bahnsystem aufzuholen. Er ist die am wenigsten schlechte Lösung und das Ergebnis von Verhandlungen zwischen den SBB, den Kantonen und der Westschweizer Verkehrsdirektorenkonferenz (CTSO), die zu Kompromissen führten. Der Baustellenfahrplan ist nötig wegen des Nachholbedarfs im Unterhalt und weil die Bahnanlagen in der Westschweiz angepasst und ausgebaut werden müssen.

Der Fahrplan 2025 hat indessen nicht nur Beeinträchtigungen, sondern in einigen Regionen auch Verbesserungen des Angebots des öffentlichen Verkehrs zur Folge. Dies ist etwa der Fall für Palézieux, wo die Anzahl der Direktverbindungen nach Freiburg, aber auch nach Lausanne und Vevey erhöht wird.

¹ La Verrerie wird seit Dezember 2022 zweimal pro Stunde bedient (Fahrplan 2023).

3 Angebotsentwicklungen zwischen Freiburg und Palézieux

Der Fahrplan 2025 wird den Ausbau des Bahnangebots in Palézieux ermöglichen; denn die Regionalzüge S30 Yverdon-les-Bains–Payerne–Fribourg/Freiburg–Romont werden bis nach Lausanne verkehren und unter anderem in Palézieux halten. Palézieux wird somit dreimal pro Stunde in beiden Richtungen mit Freiburg verbunden sein – zweimal mit einer Fahrzeit von rund 41 Minuten mit den Regionalzügen und einmal mit einer Fahrzeit von 35 Minuten (derzeit 33) mit den Zügen des InterRegio 15. Dieser Eisenbahnknotenpunkt wird zudem fünfmal pro Stunde in beiden Richtungen mit einer Fahrzeit zwischen 16 und 23 Minuten mit Lausanne verbunden sein, einmal mit dem IR15, zweimal mit den Regionalzügen Payerne–Lausanne und zweimal mit den Regionalzügen Fribourg/Freiburg–Lausanne. Die Verlängerung der S30 wird auch Vauderens und Oron zugutekommen, die jeweils einmal pro Stunde abwechselnd mit Lausanne verbunden sein werden (derzeit sind diese Bahnhöfe nur durch drei Kurspaare in der morgendlichen Hauptverkehrszeit und drei Kurspaare in der abendlichen Hauptverkehrszeit mit Romont und Lausanne verbunden²).

Dagegen wird Palézieux zwar dreimal pro Stunde mit Freiburg verbunden sein, doch wird keine dieser Verbindungen einen guten Anschluss mit der S50 (Montbovon–)Gruyères–Bulle–Châtel-Saint-Denis–Palézieux haben, die im Halbstundentakt verkehrt. Eine neue Buslinie, die Châtel-Saint-Denis mit Palézieux verbindet, wird diesen Mangel durch einen Anschluss mit der IR15 beheben und so diesen problematischen Effekt des neuen Fahrplans kompensieren. Bauliche Unterhaltsarbeiten an der Schmalspurbahn der TPF in den nächsten Jahren sollten zu einem Zeitgewinn von einigen Minuten führen und somit die Anschlüsse an die beiden anderen Verbindungen wieder ermöglichen. Der Kanton Freiburg setzt sich bei den verschiedenen betroffenen Akteuren für eine Verbesserung der Situation ein.

Mit dem Fahrplan 2025 wird auch Palézieux einmal pro Stunde in beiden Richtungen mit einem Regionalzug («Train des Vignes», der heute Puidoux mit Vevey verbindet) direkt mit Vevey verbunden sein. Er wird in Vevey gute Anschlüsse mit dem IR90 Richtung Brig³ und in Palézieux mit dem IR15 bieten. Möglich wird dieses neue Angebot durch den Ausbau der Infrastruktur am Bahnhof Puidoux-Chexbres, der vom Kanton Freiburg in den vergangenen Jahren mit grossem Nachdruck gefordert wurde und nun Tatsache ist.

4 Schlussfolgerung

Die Angebotsentwicklungen, die in Kapitel 3 dieses Berichts dargelegt sind, werden es Palézieux ermöglichen, während der Dauer des Fahrplans 2025, die 10 bis 15 Jahre beträgt, sehr gut mit Freiburg verbunden zu sein. Dieser Ausbau des Angebots ist das Ergebnis von Analysen der SBB und von Gesprächen mit den betroffenen Kantonen, insbesondere Freiburg und Waadt. Er erfüllt die Ziele der Abklärungen, die von Grossrat Roland Mesot im Postulat 2020-GC-19 Halbstundentakt auf der Linie Palézieux–Freiburg bzw. Freiburg–Palézieux gefordert wurden.

Abschliessend bittet der Staatsrat den Grossen Rat, den vorliegenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

² Der Regionalzug S6, der zwischen Palézieux und Lausanne verkehrt, wird derzeit zu den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am Abend bis nach Romont verlängert.

³ Der Anschluss in Vevey wird den Wegfall des Anschlusses in Lausanne mit dem IR15 Luzern–Genf Flughafen und dem IR90 Genf Flughafen–Brig kompensieren.